

CIA & Babywindeln



Über die einschlägigen Methoden und Werkzeuge von Geheimdiensten ist so manches bekannt und wir kennen solche aus unzähligen Filmen und Büchern. Dass aber auch Windeln für kleine Babys dazu gehören können, mag auf den ersten Blick Verwunderung auslösen.



Gleichwohl können sie als ausgezeichnete Tarnung funktionieren, insbesondere in Ländern, in denen Kinder 'Kult' sind. Das betraf beispielsweise den gesamten "Ostblock". Dass 1989 nach Ungarn und in die dortige deutsche Botschaft geflüchtete DDR-Bürger letztlich als erste in die "BRD" ausreisen durften, hing auch damit zusammen, dass es sehr viele Kinder betraf, was wiederum den damaligen sowjetischen Außenminister SCHEWARDNADSE dazu bewogen hatte, die Ausreise 'von oben' herab zu genehmigen - schon der Kinder wegen.

In der heutigen Geschichte geht es nur indirekt um Babywindeln. Im Mittelpunkt steht Bücherschmuggel. Bücher, die letztlich ein marodes totalitäres System von innen heraus zersetzen können. In Polen hat das geklappt. Dort gab es im Juni 1989 die ersten freien Wahlen. Sieger: das Bürgerkomitee Solidarnosc. Dann ging es - von Polen aus - Schlag auf Schlag ... Die Rekonstruktion von Dietmar SEHER ist aufrufbar unter www.ansTageslicht.de/Babywindeln und Teil 3 der mehrteiligen Serie [Vom heißen Kalten Krieg bis zur Deutschen Einheit](#).

Rückfragen:
Prof. Dr. Johannes Ludwig (JL)
Tel: 0176 - 52 00 69 15
Mail: redaktion@ansTageslicht.de

ansTageslicht.de im Social Web:  

Sollten Sie unseren Newsletter nicht mehr erhalten wollen, so können Sie ihn hier [abbestellen](#)